



Wittstocker Mühlenblatt

Sommerausgabe 2025 Nr. 49 | seit 2013

Themen unseres Sommerheftes

- Seit 1995: So entwickelten sich die Grünanlagen
- Seit 2013: Der Quartiers-Treff als Mittelpunkt des Wohngebietes
- Von 2010-2022: Fahrstühle für die Würfelhäuser



Das Rote-Mühle-Quartier feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum. Die ersten Mieter zogen im Februar 1995 in das Wohngebiet. Diese Aufnahme aus dem Jahre 1995 zeigt den Blick in die Albrecht-Dürer-Straße. Am hinteren Mehrfamilienhaus laufen noch Bauarbeiten, wie an den Gerüsten zu erkennen ist. Das Bild stammt von Eckhard Schade (1950 bis 2019); seine Familie stellte es freundlicherweise bereit.



Quartiersmanagerin
Doreen Thon

INHALT

- 2 Auf ein Wort mit der Quartiersmanagerin
- 2 Nachruf Peter Dertz
- 2 Wohnungsanzeigen
- 3 Außenanlagen
- 4 Quartiersmanagement und Quartiers-Treff
- 5 Senioren-WG
- 6 Fahrstuhleinbau
- 7 Hausverwaltung
- 8 Hausmeister Karsten Wegener



AUF EIN WORT MIT DER QUARTIERSMANAGERIN

AUF ZUM SOMMERFEST AM MITTWOCH, 18. JUNI

Das 30-jährige Jubiläum des Wohngebietes steht im Mittelpunkt der Veranstaltung

Liebe Mieter und Gäste, das Motto Nachbarschaft zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Veranstaltungen. Beim Sommerfest am Mittwoch, 18. Juni, von 14 bis 18 Uhr bietet sich die nächste Gelegenheit zum nachbarschaftlichen Austausch. Dieses Fest steht ganz im Zeichen des 30-jährigen Jubiläums des Wohngebietes. Dosse Immobilien GmbH und die Nachbarschaftspflege Wittstock GmbH mit dem Quartiers-Treff bereiten die Veranstaltung in bewährter Weise vor. Bitte nutzen Sie diesen Tag für ein gemütliches Beisammensein und informieren Sie sich über die Angebote.

Auch das Nachbarschaftstreffen am 8. Mai mit Angrillen war gut besucht und bot den Mietern Zeit zum Austausch. Dieses Treffen lief parallel zur Pflanzenausgabe für den Wettbewerb "Blühende Fassade" bei Dosse Immobilien GmbH. Die Pflanzkisten enthalten wieder hochwertige Stauden und Sommerblumen der Firma Gawenda. Auch der Quartiers-Treff beteiligt sich erneut am Wettbewerb.

Ihre Doreen Thon

Quartiers-Treff · Friedrich-Schiller-Straße 26 · 16909 Wittstock

Telefon: 03394 – 405 9701 · **E-Mail:** quartiers-treff@nachbarschafts-pflege.de

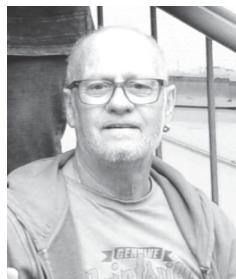
Bürozeiten: Mo & Mi 12 – 16 Uhr, Di 9 – 13 Uhr, Do & Fr nach Vereinbarung

www.wittstock-rote-muehle.



AUF EIN WORT MIT DOSSE IMMOBILIEN GMBH WITTSTOCK

NACHRUF



Peter Dertz

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter Peter Dertz, der am 9. Mai 2025 im Alter von 78 Jahren unerwartet verstorben ist. Herr Dertz gehörte unserem Unternehmen von 2002 bis 2011 an und wirkte als Hausmeister im Rote-Mühle-Quartier. Wir haben ihn als technisch versierten, engagierten und zuverlässigen Mitarbeiter kennengelernt und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Kindern, Enkelkindern und allen Angehörigen.

*Im Namen der Dosse Immobilien GmbH Wittstock
Jakob Waßmann und Christiane Flick, Geschäftsführer*

Dosse Immobilien · Markt 20 · 16909 Wittstock · Telefon: 03394 – 44 90 32

Büro für Mieter im Rote-Mühle-Quartier · Friedrich-Schiller-Str. 26 · Di 14 – 18 & Do 9 – 12 Uhr

Hausmeister Karsten Wegener · Telefon: 0173 – 237 6284

www.dosse-immobilien.de

AKTUELLE WOHNUNGSANGEBOTE

Beethovenstraße 8	2-Raumwohnung mit 74,91 m ² Wohnfläche	782,00 € inkl. aller Nebenkosten
Lucas-Cranach-Straße 8	3-Raumwohnung mit 79,28 m ² Wohnfläche	770,00 inkl. aller Nebenkosten
Albrecht-Dürer-Straße 1	4-Raumwohnung mit 89,73 ² Wohnfläche	888,00 € inkl. aller Nebenkosten



SO ENTWICKELT SICH DAS GRÜNE BAND SEIT 30 JAHREN

Die Außenanlagen gehören zu den Markenzeichen im Rote-Mühle-Quartier

Ahornbäume, Stauden- und Rosenbeete, Streuobstwiese bis hin zu Bänken prägen das Wohngebiet. Viele Mieter bietet sich von ihrer Wohnung der unverstellte Blick ins Grüne. Dabei lohnt sich der Blick zurück zu den Anfängen des Wohngebietes.

Denn einst befand sich an der heutigen Stelle des Rote-Mühle-Quartiers ein Spargelacker. Am 15. Februar 1995 zogen die ersten Mieter in der Beethovenstraße 14 und 16 ein. Die ersten Hecken und Bäume im Rote-Mühle-Quartier wurden damals gepflanzt. Seit 2005 erhielten die Außenanlagen schrittweise ein neues Gesicht, wurden um- und neugestaltet. Dazu zählten auch Belüftungs- und Bewässerungsleitungen für alle Bäume oder das Überarbeiten der Rasenflächen. Drei Brunnen mit jeweils 15 Meter Tiefe wurden für die Versorgung des Wohnumfeldes installiert.

Die Arbeiten an den Außenanlagen werden seit 2013 intensiviert: Regelmäßig kommen neue Gehölze und Stauden hinzu. Vier Beete mit insgesamt 1300 Stauden entstanden 2013 vor der Friedrich-Schiller-Straße 26. Außerdem kamen dort 3700 Blumenzwiebeln in die Erde.

Erinnern Sie sich, liebe Leser noch an den ersten Frühjahrsputz im Wohngebiet? Unter dem Motto „Das Rote-Mühle-Quartier räumt auf“ beteiligten sich im April 2014 Mieter an dieser Aktion. Sie pflanzten gemeinsam mit einem Gärtnerteam aus Berlin 100 Wittstock-Rosen „Rosa Wizoka“ an der Dürerstraße 4, Cranachstraße 1 und Beethovenstraße 14.

Die Beete an der Cranachstraße 10 und 11 wurden 2014 neu gestaltet. Im Herbst 2014 folgte die Anlage einer Streuobstwiese hinter der Cranachstraße 3/4 und 8/9 mit 20 Bäumen. Außerdem wurden damals 2000 Frühlingskrokusse, 2000 Elfenkrokusse und 1000 Sibirische Blausterne in die vier Beete vor der Schillerstraße 26 gesteckt. Seit Frühjahr 2015 laden zwei Bänke vor der Schillerstraße 26 und Cranachstraße 1/2 zum Verweilen ein. Das herzförmige Staudenbeet wurde 2017 hinter dem Quartiers-Treff angelegt.

2019 folgte die Anlage eines Staudenbeetes an der Ecke Schillerstraße/Dürerstraße; zwei Bänke laden an der Beethovenstraße 10 und hinter dem Quartiers-Treff zur Pause ein. Bei einer weiteren Pflanzaktion kamen im Herbst 2019 insgesamt 1000 Tulpenzwiebeln verteilt im Wohngebiet in die Erde. 40 Exemplare der „Theodor-Fontane-Rose“ stehen seit Herbst 2019 an der Beethovenstraße 5 und Schumannstraße 4.

Ein Heidebeet entstand im Frühjahr 2021 an der Ecke Schillerstraße/Schumannstraße. Außerdem wurden zwei Bänke vor der Cranachstraße 4 und 10 aufgestellt sowie Abfallbehälter an der Dürerstraße 4, Beethovenstraße 14 und Schillerstraße 28 installiert. Die Grünanlagenservice Gädke GmbH & Co KG aus Wittstock übernimmt die regelmäßige Pflege der Grünanlagen im Rote-Mühle-Quartier.

Auch die Eigeninitiative der Mieter trägt dazu bei, dass das Quartier sich weiterentwickelt. Beispiel dafür ist der Wettbewerb „Blühende Fassade.“ Dieser wird seit 2012 im Wohngem-



Das Gartenbauunternehmen Gawenda lieferte im Mai 2025 die Pflanzen für den 10. Wettbewerb „Blühende Fassade.“

biet organisiert. Dieser Wettbewerb betrat 2016 Neuland. Seitdem stellt die Eigentümergesellschaft den Mieter kostenfreie Starterpakete mit Pflanzen bereit. Dadurch wuchs das Teilnehmerfeld dauerhaft; die Mieter mit den fünf schönsten Balkonen werden jedes Jahr prämiert. Seit 2016 melden sich regelmäßig mehr als 35 Mieter bei der „Blühenden Fassade“ an. 2021 erzielte der Wettbewerb mit 48 Teilnehmern einen vorläufigen Rekord. 2025 ist ein weiteres Jubiläum: 41 Mieter erhielten am 8. Mai bereits zum 10. Mal die kostenfreien Starterpakete bei der „Blühenden Fassade.“



Marcus Andree ist Geschäftsführer bei Grünanlagenservice Gädke in Wittstock. Das Unternehmen übernimmt die regelmäßige Pflege der Grünanlagen im Rote-Mühle-Quartier.



DER QUARTIERS-TREFF IST DER MITTELPUNKT IM ROTE-MÜHLE-QUARTIER

Die Begegnungsstätte im Wohngebiet ist seit Oktober 2013 für Mieter und Gäste geöffnet

Der Quartiers-Treff befindet sich im Erdgeschoss in der Friedrich-Schiller-Straße 26. Hier können Mieter und Gäste jede Woche aus einem breiten Angebot auswählen. Neben Stammgästen gibt es immer wieder auch neue Besucher, die außerhalb des Wohngebietes leben.



Oben: Bei der Stuhlgymnastik „Gesund und fit“ spielt auch das Gemeinschaftsgefühl eine große Rolle.

Mitte: Mädchen und Jungen aus dem Wohngebiet stehen bei ausgewählten Veranstaltungen wie am Kindertag im Mittelpunkt.

Unten: Das Spielecafé vereint seit zwölf Jahren Stammgäste und neue Besucher.

Bereits seit Mai 2013 steht eine Quartiersmanagerin im Wohngebiet für die Besucher im Quartiers-Treff als Ansprechpartnerin bereit. Im August 2022 begann Doreen Thon ihre Arbeit als Quartiersmanagerin. Sie folgte auf Rosela Bennarndt und Michaela Elit. Einen Betreiberwechsel beim Quartiers-Treff gab es Anfang 2022. Seitdem ist die Nachbarschaftspflege Wittstock GmbH für diese Begegnungsstätte zuständig. Sie folgte auf die TREUCON ... Rote-Mühle-Wg OHG, die den Quartiers-Treff 2013 ins Leben rief.

Der Blick in den Veranstaltungskalender zeigt, dass der Quartiers-Treff ein Ort voller Leben, Begegnung und Austausch ist. Vom gemeinsamen Frühstück über die Spielnachmittage und das Kochen in Gemeinschaft bis hin zu Sportangeboten oder Kursen rund um die digitale Technik gibt es ein Programm für viele Interessen und Altersgruppen.

Quartiersmanagerin Doreen Thon bringt seit 2022 nicht nur Schwung, sondern mit Sportangeboten auch Bewegung in den Quartiers-Treff. „Ich bin ausgebildete Yogatrainerin für Erwachsene und Kinder sowie Entspannungstrainerin“, sagt sie.

Längst hat sich herumgesprochen, dass der Quartiers-Treff im Rote-Mühle-Quartier eine Begegnungsstätte für Mieter und Gäste ist. „Es sind alle Interessenten bei unseren Veranstaltungen willkommen“, sagt Doreen Thon.

Das Frühstück für Senioren feierte 2024 bereits sein zehnjähriges Jubiläum. Von Beginn an ist Axel Steinkopf aus Eichenfelde dabei. Er brachte im Frühjahr 2014 den Stein für das gemeinsame Frühstück ins Rollen. Zu diesem Zeitpunkt engagierte er sich bereits für andere Senioren im Wohngebiet. Zunächst organisierte Axel Steinkopf das gemeinsame Frühstück bei der AlexA pro vita GmbH und seit Anfang 2018 beim Nachfolger Nach-

barschaftspflege Wittstock GmbH im Rote-Mühle-Quartier. Doreen Thon übernahm mit ihrem Einstieg 2022 als Quartiersmanagerin auch die Verantwortung für das Frühstück für Senioren. Seitdem haben Doreen Thon und Axel Steinkopf ein ehrenamtliches Vorbereitungsteam an ihrer Seite.

Ebenso gehört das Spielecafé zu den festen Säulen im Quartiers-Treff. Inzwischen reihen sich dort regelmäßig zehn Besucher montags und mittwochs beim Kartenspielen ein. Herdi Bülow ist der Stammgast, der beim Spielecafé am längsten dabei ist. Seit Eröffnung des Quartier-Treffs 2013 spielt sie dort Karten. Ingrid Leistikow besucht seit zehn Jahren das Spielecafé und Christa Altenkirch beteiligt sich seit acht Jahren am Kartenspielen. Rommé steht besonders hoch im Kurs.

Der Quartiers-Treff befindet sich in der Friedrich-Schiller-Straße 26 in guter Nachbarschaft: Dort ist ebenso das Büro der Nachbarschaftspflege Witt-



stock GmbH, eine Praxis für Physiotherapie und die Außenstelle der örtlichen Hausverwaltung von Dosse Immobilien GmbH Wittstock angesiedelt. 2020 erfolgten der Umbau und Neuzu-

schnitt von drei dieser vier Wirtschaftseinheiten: In diesem Zuge wechselte der Quartiers-Treff auf die linke Seite des Objektes. Der neue Zuschnitt der Räume im Quartiers-Treff

bietet mehr Möglichkeiten für Veranstaltungen. Die Einrichtung ist seitdem auch barrierefrei über einen Hublift erreichbar. Dieser befindet sich an der Nordseite des Objektes.



WOHNANGEBOTE FÜR ALLE GENERATIONEN

Drei Senioren-Wohngemeinschaften entstanden von 2008 bis 2014 im Rote-Mühle-Quartier

Selbstbestimmt im Alter leben. Das ist das Ziel in den Wohngemeinschaften für Senioren im Rote-Mühle-Quartier. Hier stehen insgesamt 20 Plätze bereit.

Das Rote-Mühle-Quartier ist ein generationsübergreifender und lebendiger Wohnort für alle Bevölkerungsgruppen. Die Grundlage dafür bildet das Quartierskonzept aus dem Jahre 2002. In diesem Zuge entstanden von 2008 bis 2014 drei Senioren-WG. Außerdem wurden von 2010 bis 2022 Fahrstühle in den fünf Würfelhäusern des Wohngebietes eingebaut.

Die erste Senioren-Wohngemeinschaft entstand 2008 in der Albrecht-Dürer-Straße 1; sie bietet sechs Plätze. 2012 eröffnete die Senioren-Wohngemeinschaft in der Beethovenstraße 5, ebenfalls mit sechs Plätzen. Bereits zwei Jahre später folgte die dritte Einrichtung: Die Senioren-Wohngemeinschaft in der Clara-Schumann-Straße 4 bietet acht Plätze.

Alle drei Wohngemeinschaften verfügen über Einzelzimmer. Hinzu kommen Gemeinschaftsräume mit Küche und angeschlossener Terrasse. Sie sind Treff- und Mittelpunkt zu den Mahlzeiten. Die Mieter können über einen separaten und barrierefreien Zugang ihr Zuhause erreichen. Die Sanitärräume werden gemeinschaftlich genutzt.

Die Senioren in den drei Wohngemeinschaften leben strukturiert und selbstbestimmt. Dabei schätzen sie vor allem die geringe Mieteranzahl. Nach dem Frühstück steuern die Bewohner bei schönem Wetter meist die Terrasse an oder gehen auf ihren eigenen Balkon. Gemeinsame Spaziergänge durch das Wohngebiet mit Rollator oder Rollstuhl stehen auf dem Programm. Gegen 12 Uhr folgt das Mittagessen. Die Mieter der Seniorenwohngemeinschaften bestimmen, was auf den Mittagstisch kommt. Dabei handelt es sich um gewohnte Hausmannskost, wie sie es von zu Hause kennen.

Für die individuelle Pflege steht den Bewohnern eine Pflegekraft zur Seite. Vier Mahlzeiten gehören zur Tagesstruktur. Dazwischen wählen die Mieter, ob sie in ihrem Zimmer eigenen Beschäftigungen nachgehen möchten oder gemeinsam etwas unternehmen: Erzählen, Spiele spielen oder frische Luft tanken gehören dazu. Besuche sind jederzeit möglich.

Seit Anfang 2018 ist die Nachbarschaftspflege in Wittstock als Pflegedienst im Rote-Mühle-Quartier ansässig. Zu den Kunden gehören sowohl die Frauen und Männer in der mobilen Pflege in und um Wittstock auch in den drei stationären Seniorenwohngemeinschaften im Rote-Mühle-Quartier sowie im Rackstädter Weg.



Seit 2014 geöffnet: Die Senioren-Wohngemeinschaft in der Clara-Schumann-Straße 4 bietet acht Plätze.

Dieser Pflegedienst folgte auf die AlexA pro vita GmbH. Alexander Schucany und Stephan Schnabel sind Geschäftsführer bei der Nachbarschaftspflege Wittstock GmbH. „Uns liegen Nähe und Vertrauen zu den Kunden sowie Bodenständigkeit am Herzen“, sagt Alexander Schucany. Dieser Anspruch passt auch zum Konzept vom Wohnen für alle Generationen im Rote-Mühle-Quartier.

Das Büro des Pflegedienstes befindet sich in der Friedrich-Schiller-Straße 26. Verena Hager ist seit Anfang 2023 Pflegedienstleiterin und erste Ansprechpartnerin. Sie sorgt für einen reibungslosen Ablauf im Alltagsgeschäft des ambulanten Pflegedienstes, übernimmt administrative Aufgaben und ist für die Personalführung zuständig. „Bei uns sind 53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit beschäftigt“, sagt Verena Hager.

„Die Pflegeberatung und die Begleitung im Alltag bei der Bewältigung der Pflegebürokratie werden sehr häufig nachgefragt und dafür sind wir die richtigen Ansprechpartner“, sagt Alexander Schucany. Die Nachbarschaftspflege in Wittstock ist Bestandteil eines Verbundes von insgesamt sechs Pflegediensten.



« Die Nachbarschaftspflege in Wittstock steht für Service aus einer Hand: Pflegedienstleiterin Verena Hager (v.l.), Quartiersmanagerin Doreen Thon und Geschäftsführer Alexander Schucany. »



BARRIEREFREI BIS IN DAS DACHGESCHOSS

Der Fahrstuhleinbau in den fünf Würfelhäusern im Wohngebiet erfolgte von 2010 bis 2022



Die Wittstocker Architektin Martina Grubetzki begleitete die Arbeiten bei vier der insgesamt fünf Fahrstuhleinbauten im Wohngebiet.



Unvollständige Bauzeichnungen: Beim Einbau eines Fahrstuhls in der Clara-Schumann-Straße 4 verliefen die Arbeiten im Jahre 2015 anders als geplant.



Alle fünf Würfelhäuser wurden zwischen 2010 und 2022 nachträglich mit einem Fahrstuhl ausgestattet.

Das Quartierskonzept wurde seit 2002 komplett überarbeitet. Das Ziel: Das Rote-Mühle-Quartier soll sich zu einem generationsübergreifenden und lebendigen Wohnort für alle Bevölkerungsgruppen entwickeln. Dieses Konzept ging auf.

Hoher Leerstand, schlechtes Image – das waren nach dem Einzug der ersten Mieter im Jahre 1995 die Ausgangsbedingungen für das Rote-Mühle-Quartier. Der Ruf des Wohngebiets hat sich im Laufe der Jahre zum Positiven gewandelt. Längst hat sich herumgesprochen: Hier stehen bezahlbare und schön geschnittene Wohnungen mit Balkon für die Mieter bereit. „Seit 2013 haben wir fast keinen Leerstand mehr“, sagt Jakob Waßmann, Geschäftsführer beim Hausverwalter Dosse Immobilien GmbH.

Ein Mosaikstein bei den generationsübergreifenden Angeboten ist der barrierefreie Zugang zu vielen Wohnungen. In diesem Zuge wurden zwischen 2010 und 2022 alle fünf Würfelhäuser nachträglich mit Fahrstuhl ausgestattet. Sie sorgen für barrierefreie Erreichbarkeit bis in das Dachgeschoss. Die Wittstocker Architektin Martina Grubetzki begleitete die Arbeiten bei vier der insgesamt fünf Fahrstuhleinbauten.

Der Blick in den Rückspiegel lohnt sich:

2010 erlebten die Mieter in der Friedrich-Schiller-Straße 28 eine Premiere. Der erste Fahrstuhl in einem Würfelobjekt des Rote-Mühle-Quartiers wurde nachträglich eingebaut. Die an den Fahrstuhl angrenzenden acht Wohnungen wurden in diesem Zuge neu geschnitten. Aus acht Wohnungen entstanden insgesamt zwölf Wohnungen.

2015 folgte der Einbau eines Fahrstuhls in der Clara-Schumann-Straße 4. Trotz gleicher Bauweise der fünf Würfelobjekte gab es bei diesem Objekt einen unerwarteten Bauverlauf. Denn die vorhandenen Bauzeichnungen aus dem Jahre 1995 waren unvollständig. „Wir mussten alles neu planen und die Leitungen drei Meter tief im Erdreich neu verlegen“, erinnert sich Martina Grubetzki. Nur so war es möglich, ausreichend Platz für den Fahrstuhl zu erhalten. 2016 folgte in der Clara-Schumann-Straße 4 der Neuzuschnitt von drei an den Fahrstuhl angrenzenden Wohnungen.

Nahtlos gingen die Arbeiten 2017 und 2018 weiter. Zunächst bestimmten **2017** Bauarbeiten den Alltag der Mieter in der Albrecht-Dürer-Straße 1.

Parallel zum Fahrstuhleinbau erfolgte dort der Neuzuschnitt der vier an den Fahrstuhl angrenzenden Wohnungen. **2018** erhielten die Mieter in der Beethovenstraße 5 einen Fahrstuhl. Hinzu kamen wieder Umbauarbeiten an vier Wohnungen.

In der Schillerstraße 26 erstreckten sich die Bauarbeiten von **2020 bis 2022** über drei Abschnitte. 2020 erfolgte zunächst der Umbau und Neuzuschnitt der drei Wirtschaftseinheiten: Mieterbüro Dosse Immobilien GmbH, Quartiers-Treff und Physiotherapie, außerdem entstand ein barrierefreier Zugang mit Hebelift zum Quartiers-Treff. Von 2021 bis 2022 erfolgte der zweite Bauabschnitt mit Fahrstuhleinbau und 2022 wurden dort drei Wohnungen neu geschnitten.



AUF KURZEM WEG ZUR HAUSVERWALTUNG

Dosse Immobilien GmbH Wittstock ist seit Anfang 1999 Ansprechpartner für die Mieter im Wohngebiet

Das Rote-Mühle-Quartier feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum. Nach dem Baubeginn im Jahre 1993 folgte das Richtfest im September 1994. Am 15. Februar 1995 zogen die ersten Mieter in der Beethovenstraße 14 und 16 ein.

Von 1997 bis 2022 gehörten der Berliner Eigentümergemeinschaft TREUCON ... Rote-Mühle-Weg OHG die Objekte und Wohnungen im ersten Bauabschnitt im Wohngebiet. Im Oktober 2022 gab es einen Eigentümerwechsel. Die TREUCON-Gruppe verkaufte die Objekte im ersten Bauabschnitt an die Grundwert Real Estate Beteiligungs-AG.

Seit Anfang 1999 ist Dosse Immobilien GmbH Wittstock als Hausverwalter im Wohngebiet aktiv und betreut die 283 Wohnungen und vier Gewerbeeinheiten im ersten Bauabschnitt. Die Verwaltung erfolgte bis 2022 im Auftrag von TREUCON... Rote-Mühle-Weg OHG und seitdem im Auftrag der Grundwert Real Estate Beteiligungs-AG.

Burkhard Lemke, Geschäftsführer und Gesellschafter bei Dosse Immobilien GmbH, ging Ende 2016 in den Ruhestand. Nahtlos folgte Gesellschafterin Doris Kohlmetz. Sie übernahm Anfang 2017 als Gesellschafterin die Geschäftsführung. Im Frühjahr 2023 übergab sie die Geschäftsführung, schied im Frühjahr 2025 aus dem Unternehmen aus und ging in den Ruhestand. Von 2023 bis 2025 stand sie ihren Nachfolgern noch unterstützend zur Seite, um die Übernahme in der Geschäftsführung reibungslos zu ermöglichen.

Immobilienkaufmann Jakob Waßmann übernahm im Frühjahr 2023 nahtlos die Geschäftsführung. Er ist seit 2016 beim Hausverwalter tätig. „Wir haben langfristig die Weichen an der Unternehmensspitze gestellt“, erinnert sich Doris Kohlmetz. Jakob Waßmann war zunächst mehr als sechs Jahre für die persönliche Mieterbetreuung zuständig. Dann rückte er in die erste Reihe des Unternehmens. „Der Dialog mit den Mieter hat oberste Priorität, da nur so Missstände behoben werden können“, sagt Jakob Waßmann. Das Vertrauen zu den Mieter gehört zu den Grundsätzen bei Dosse Immobilien GmbH. Doch der Weg dorthin war mühsam. Als der Hausverwalter im Rote-Mühle-Quartier mit seiner Arbeit begann, herrschte 20 Prozent Leerstand. „Die Mieter hatten damals einen großen Nachholbedarf an Vertrauen“, sagt Burkhard Lemke.

„Seit 2013 haben wir fast keinen Leerstand mehr.“

Jakob Waßmann,
Geschäftsführer
bei Dosse Immobilien GmbH

Neben dem Büro im Wittstocker Stadtzentrum ist Dosse Immobilien GmbH seit 1999 auch im Rote-Mühle-Quartier erreichbar. Das Büro in der Friedrich-Schiller-Straße 26 ist dienstags von 14 bis 18 Uhr und donnerstags in der Zeit von



Zwei Generationen der Geschäftsführung: Jakob Waßmann (v.l.) und Christiane Flick stehen heute bei Dosse Immobilien GmbH Wittstock in der ersten Reihe, während Doris Kohlmetz und Burkhard Lemke inzwischen im Ruhestand sind. Kohlmetz und Lemke gehörten im Oktober 1997 zu den Unternehmensgründern.

9 bis 12 Uhr geöffnet. Mitarbeiter Jörn Willmann steht dort seit Frühjahr 2023 für die Mieter bereit; er ist auch für die Wohnungsabnahme und –übergabe beim Mieterwechsel zuständig.

Verwaltungsmitarbeiterin Christine Schnell ist seit Sommer 2002 bei Dosse Immobilien GmbH tätig. Wenn Mieter und Interessenten für eine Wohnung in das Büro im Stadtzentrum kommen, ist Christine Schnell oftmals die erste Ansprechpartnerin.

Buchhalterin Christiane Flick arbeitet seit Frühjahr 2023 bei der Hausverwaltung. Damit hat sie einen engen Kontakt zu den Bewohnern im Rote-Mühle-Quartier. Bei Fragen rund um die Miete und Nebenkostenabrechnung steht sie den Mieter zur Seite. Seit April 2025 ist sie neben Jakob Waßmann ebenfalls Geschäftsführerin.

Auch das „Wittstocker Mühlenblatt“ – die Quartierszeitung – trägt dazu bei, dass alle Mieter über Aktivitäten im Wohngebiet informiert werden. Die erste Ausgabe erschien im Juni 2013. Viermal im Jahr bietet das „Wittstocker Mühlenblatt“ bewährten Lesestoff: Termine und Veranstaltungen im Quartiers-Treff, Porträts sowie Beiträge rund um das Wohnen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND V.I.S.D.P.

Jakob Waßmann
(Geschäftsführer)
Dosse Immobilien GmbH
Tel: 03394 – 44 90 32
info@dosse-immobilien.de

TEXT

Christamarie Ruch
(Journalistin)
Tel: 0152 – 56 32 61 72
christamarie.ruch@t-online.de

LAYOUT & SATZ

Tabea Schulze M.A.
tabea.schulze@gmail.com

AUFLAGE

500 Stück

BILDNACHWEISE

Quartiersmagazin
Titel © Eckhard Schade
S. oben © Jakob Waßmann
alle weiteren © Christamarie Ruch
Kalender- & Rätselseite:
www.pixabay.com
Juni © user_id:8813942
Juli © user_id:7259028
August © user_id:11174123
September © user_id:194001
Landschaft © user_id: 16233785
Lupine © user_id: 9506348



EIN MANN FÜR ALLE FÄLLE

*Hausmeister Karsten Wegener ist seit 2011 im Rote-Mühle-Quartier tätig,
Ende Juli geht er in den Ruhestand*

Er ist der Mann für alle Fälle. Bei Hausmeister Karsten Wegener laufen die Fäden für Ordnung, Sauberkeit und Reparaturen im Rote-Mühle-Quartier zusammen. Den Miethaltern steht er dabei mit Rat und Tat zur Seite. Und das schon seit September 2011. Doch am 31. Juli ist Schluss: Karsten Wegener geht dann in seinen wohlverdienten Ruhestand.

„Ich habe meine Arbeit als Hausmeister bei Dosse Immobilien GmbH immer gern gemacht. Der persönliche Kontakt zu den Miethaltern spielt eine wichtige Rolle, da müssen sich immer wieder Gespräche entwickeln“, sagt der 64-Jährige. Gleichzeitig räumt er ein: „Ich freue mich auf meine Rente.“

Karsten Wegener sorgt im Hintergrund für einen geräuschlosen Alltag der Miethalter. Er schätzt neben den handwerklichen Herausforderungen besonders die Vielfalt in den täglichen Abläufen. „Ich bin immer in Bereitschaft und über Funktelefon erreichbar“, sagt der Hausmeister. Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit gehören Ordnung und Sauberkeit in den Tiefgaragen und intaktes Licht in allen Häusern. Ebenso kümmert sich Karsten Wegener um kleine Reparaturen, die Keller und Trockenräume und säubert diese regelmäßig. Zweimal wöchentlich kontrolliert er die Abfallcontainer und stellt die Gelben, Blauen und Restmüllcontainer auf die Straße. Während der Vegetationszeit bewässert er die Grünanlagen. In der kalten Jahreszeit häufen sich Anrufe wegen nicht intakter Heizungsventile. Darüber hinaus ist er dann mit dem Schneeschieber unterwegs und sorgt für rutschfreie Wege. Und ganz nebenbei umsorgt er besonders die

älteren Mieter, wenn er einen kurzen Plausch mit ihnen hält.

Karsten Wegener stammt aus Wittstock und ist seiner Heimatstadt immer treu geblieben. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und vier Enkelkinder. Karsten Wegener stammt aus einer Großfamilie und ist der Jüngste von 13 Geschwistern. Nach seiner Schulzeit und Ausbildung zum Textilfacharbeiter im VEB Obertrikotagenbetrieb (OTB) „Ernst Lück“ Wittstock absolvierte Karsten Wegener berufsbegleitend die Meisterausbildung im Bereich Textilindustrie. Damals war er im Bereich Garn- und Flächenveredelung tätig. Am 1. Oktober 1992 ging im OTB das Licht aus; Karsten Wegener gehörte damals zu den letzten Mitarbeitern. Anschließend sattelte er nochmals um und absolvierte eine dreijährige Tischlerausbildung. Später wechselte er in die Fahrradbranche und war 13 Jahre als Monteur und im Verkauf tätig.

Mit seinem Arbeitsbeginn bei Dosse Immobilien GmbH als Hausmeister im Rote-Mühle-Quartier folgte auch ein Um-

zug. Karsten Wegener gehört mit seiner Familie seit September 2011 zu den Miethaltern des Wohngebietes. Damit kennt er das Quartier aus dem Effeff.

„Ich schätze die Ruhe hier, die Grünanlagen haben sich sehr gut entwickelt“, sagt er. Die Arbeit im Garten gehört zu seinen Hobbys, genauso wie er Zeit mit seinen vier Enkelkindern verbringt. „Wenn wir als Familie gemeinsam im Garten sind, ist das sehr schön“, sagt Karsten Wegener. Auch das Angeln in den Seen rund um Wittstock gehört zu seinen Freizeitaktivitäten.

Zugleich denkt Karsten Wegener gern an die Zeit beim Wittstocker Carneval Club zurück. „Das war Karneval mit Flair, da habe ich mich wohlgefühlt“, erinnert er sich an zwölf abwechslungsreiche Jahre. Egal ob er bei der Garde, dem Elferrat oder dem Männerballett im Einsatz war – Karsten Wegener lässt diese Zeit von 1998 bis 2010 gern Revue passieren. Auch die vielen Tänze und Choreographien des Männerballetts heizten damals die Stimmung in der fünften Jahreszeit in Wittstock an.



Hausmeister Karsten Wegener kennt das Wohngebiet wie seine Westentasche.